

Zipfelmützen-Express hält in Dollnstein

Marktfrauen präsentieren neues Programm – Narren tragen abends Fasching zu Grabe

Von Manfred Völkl

Dollnstein – Alles hat einmal ein Ende – auch der Fasching in Dollnstein. Doch bevor die Narren ihren liebgewonnenen Freund zu Grabe trugen, kosteten sie den Faschingsdienstag noch einmal in vollen Zügen aus.

Schon früh am Morgen zogen die Mitglieder der Feuerwehr, des Schützenvereins, der Fröhlichen Brüder und des Krieger- und Soldatenvereins unter den Klängen der Dollnsteiner Blaskapelle in die Kirche ein, um ihrer verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Dabei blickte man nicht selten noch in recht müde Gesichter. Anschließend wurde das Lokal gewechselt und ausgelassen weitergefeiert, bevor sich am Nachmittag alles am Tafelplatz versammelte. Dort präsentierten die Marktfrauen ihr neues Programm unter dem Motto: „Zipfelmützen-Express – Neuigkeiten aus Berg und Tal!“ Passend dazu traten sie allesamt als Zwerge auf – ein hübscher Anblick. Oberzwerg Petra Straßer begrüßte die zahlreichen Zuschauer und führte durch das Programm. Nach den Auftritten von Kinder- und Jugendgarde ließen die beiden Info-Zwerge Nicole Luther und Sandra Harter allerlei Neuigkeiten vom Stapel. Von über Nacht verschwundenen Christbäumen auf dem Weihnachtsmarkt über Kommunalwahl und Wellness war viel Amüsantes zu hören. Besonders gut kam ihre Erkenntnis über den Kater am Aschermittwoch an: Wer sich an nichts mehr erinnern kann, hat im Fasching offenbar alles gegeben.

Am Abend ging es in der Turnhalle noch einmal hoch her – Kehraus war angesagt.



In neuem Outfit und mit neuem Programm: Die Dollnsteiner Marktfrauen traten zum Faschingsende als Zwerge auf. Foto: Manfred Völkl

Günther Mödl sorgte mit seinem „Gänsbuckexpress“ für beste Stimmung, und es wurde ausgiebig getanzt. Dazwischen begeisterten Garden und Prinzenpaare mit ihren finalen, spektakulären Auftritten und zeigten ein letztes Mal ihr ganzes Können.

Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss: Höhepunkt des Abends war der wehmütige Abschied von geliebten Fasching, der feierlich zu Grabe getragen wurde. Die Leichprozession mit Pfarrer Don Promillo (Erich Bittl), Konzelebrant Monsignore Amore (Andreas Bittl), den Leicht-Betern in schwarzen Fracks und Zylindern sowie den laut klagenden Klageweibern, die dem im Saatrog liegenden Fasching in Gestalt des „letzten Maskerad“ die letzte Ehre erwiesen, bot ein eindrucksvolles Schauspiel. In einer Messe würdigte Pfarrer Don Promillo den Verstorbenen ein letztes Mal. Anschließend plauderte er gemeinsam mit seinem Stellvertreter aus dem Beichtstuhl – und dabei kamen Dinge ans Licht, die man besser nicht in der Zeitung liest. Die Beichtgeheimnisse wurden größtenteils in Reinform vorgetragen, eine Disziplin, in der Don Promillo unschlagbar ist. Gleich zu Beginn gab er dem scheidenden Bürgermeister mit

auf den Weg, dass künftig wohl dessen Nachfolger oder Nachfolgerin die reservierten Ehrenplätze beim Eröffnungsball einnehmen werde.

Für große Heiterkeit sorgte auch die Geschichte eines Dollnsteiners, der mit Konzertkarten für Lenny Kravitz bei seiner Freundin punkten wollte. Als beide am Samstagpünktlich vor der Halle standen, wunderten sie sich noch über die wenigen Wartenden – bis ihnen klar wurde: Das Konzert war bereits am Freitag gewesen. Die Schadenfreude im Publikum war entsprechend groß. Auch die Warnung vor vermeintlichen Schnäppchen durfte nicht feh-

len: Eine billige Waschmaschine kann teuer werden, wenn man auf einen Fake-Shop hereinfällt. Noch viele weitere kleine und größere Verfehlungen standen auf seiner Beichtliste.

Zum Schluss gab Don Promillo den Sündern einige Lebensweisheiten mit auf den Weg: „Lieber eine Miese im Bett als einen Kater im Kopf. Lieber ein paar Kilo zu viel als ein paar Gehirnzellen zu wenig. Lieber einen zweiten Frühling als dritte Zähne.“ Allen Sündern wurde schließlich die Absolution erteilt. Punkt Mitternacht war der Spuk vorbei – der Aschermittwoch hatte begonnen. *EK*

len: Eine billige Waschmaschine kann teuer werden, wenn man auf einen Fake-Shop hereinfällt. Noch viele weitere kleine und größere Verfehlungen standen auf seiner Beichtliste.

Zum Schluss gab Don Promillo den Sündern einige Lebensweisheiten mit auf den Weg: „Lieber eine Miese im Bett als einen Kater im Kopf. Lieber ein paar Kilo zu viel als ein paar Gehirnzellen zu wenig. Lieber einen zweiten Frühling als dritte Zähne.“ Allen Sündern wurde schließlich die Absolution erteilt. Punkt Mitternacht war der Spuk vorbei – der Aschermittwoch hatte begonnen. *EK*

Freie Wähler touren durch Kipfenberg

Kipfenberg – Die Freien Wähler Kipfenberg laden zu einem Austausch mit den Bürgern ein:

■ Donnerstag, 19. Februar, ab 19 Uhr im Schützenhaus Pfahldorf: Politischer Abend mit Josef Neumeyer und den Marktgemeinderatskandidaten.

■ Samstag, 21. Februar, ab 10 Uhr, „Flying Wahlkampf“ in den Ortsteilen Krut und Dunsdorf: Bürgermeisterkandidat Josef Neumeyer und Kandidaten sind von Haus zu Haus unterwegs mit der Möglichkeit für Gespräche und Fragen der Bürger vor Ort.

■ Sonntag, 22. Februar, um 19 Uhr „Bürgertreff mit Josef und Kandidaten“ im Gasthof Blauer Hecht, Grösdorf: Ohne Bühne, ohne Programm! Dafür mit Zeit für Gespräche, Anliegen der Bürger und Diskussion. Einen Überblick über alle Wahlkampftermine der Freien Wähler Kipfenberg findet sich online unter www.fw-kipfenberg.de. *EK*

Flohmarkt für Kindersachen

Böhmfeld – Der Flohmarkt „Rund ums Kind“ findet am Freitag, 20. Februar, von 19 bis 21 Uhr und am Samstag, 21. Februar, von 10 bis 12 Uhr in der Turnhalle der Schule in der Schulstraße 2 in Böhmfeld statt. Es werden gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung (Frühling, Sommer) bis Größe 176, sowie Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Fahrräder und Weiteres für Kinder angeboten. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist jeweils 30 Minuten früher. Das Highlight ist der Kreativmarkt mit lokalen, handgemachten Gegenständen und die Kinder-Bastelcke. Da an der Turnhalle keine Parkmöglichkeiten bestehen, ist es sinnvoll, die Parkplätze am Festplatz am Ortseingang von Hofstetten gegenüber der Sportgaststätte in der Hofstetter Straße zu benutzen. *nie*

Fahren trotz Fahrverbots

Buxheim – Am Montag wurde ein 37-Jähriger aus der Gemeinde Buxheim mit seinem Pkw am Pfahldorf/an der Römerstraße gegen 13 Uhr einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen. Der Fahrer konnte keine gültige Fahrerlaubnis vorweisen. Im Rahmen der Kontrolle stellte sich heraus, dass gegen den Mann derzeit ein einmonatiges Fahrverbot vorliegt. Die Weiterfahrt wurde daraufhin unterbunden und der Fahrzeugschlüssel sicher gestellt. Der Mann muss sich nun wegen des Fahrens trotz Fahrverbots verantworten. *EK*

Vortrag zum Wolf

Böhmfeld – Der Arbeitskreis der Meister und Meisterinnen im Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Ingolstadt-Eichstätt hält seine Jahresmitgliederversammlung am Mittwoch, 18. Februar, um 13.30 Uhr im Gasthaus Beckervirt in Böhmfeld ab. Im Mittelpunkt steht das Thema: „Ist ein Leben mit dem Wolf in unserer Kulturlandschaft möglich?“ Es referiert Thomas Wenger, Förster der Schlossverwaltung Jetendorf. Außerdem stehen bei der Veranstaltung Verbandsangelegenheiten und Berichte zur Ausbildungssituation in Land- und Hauswirtschaft an. *EK*

Christiane Kränzlein ist Schützenkönigin

Felsentorschützen Oberremmendorf küren neue Könige – Auszeichnungen für langjährige Vereinsmitglieder

Oberremmendorf – Am Samstag, 31. Januar, war es wieder so weit, bei den Felsentorschützen aus Oberremmendorf wurden in einem feierlichen Akt die neuen Schützenkönige und Scheibengewinner von Schützenmeister Rudolf Schmid im gut besuchten Schützenhaus gekürt.

Wie schon in den letzten Vorjahren setzte sich eine Schützlin im Kampf um den Königstitel durch. Die Königsscheibe nahm – zum zweiten Mal nach 2015 – Christiane Kränzlein mit einem 122,0-Teiler in Empfang, knapp dahinter wurden mit einem 129,5-Teiler Maria Polster zur Knackwurstkönigin und Christian Brunner mit einem 139,3-Teiler zum Brezenkönig proklamiert.

Neben der Königsscheibe wurden zahlreiche weitere Scheiben – teilweise in Form von Geld oder Sachpreisen – an die Gewinner übergeben. Sophie und Georg Gürtner stifteten eine Hochzeitsscheibe, die Maria Polster in Empfang nehmen durfte, da sie dem Referenzteiler am nächsten kam. Zudem gewann sie auch noch die Damenscheibe in Form eines Geldpreises. Acht Geburtstags-scheiben wurden durch Referenzschüsse oder -teiler vergeben. Je eine Scheibe stifteten Silke und Christian Brunner zu ihren runden Geburtstagen, die dann Bernhard Rieger und Alexander Meier gewannen. Eine weitere von Willi Betz gestiftete Scheibe durfte Rudolf Batz in Empfang nehmen. Ebenfalls zu seinem Geburtstag stiftete Franz Kraus eine Scheibe, über die sich Andreas Kraus freuen durfte.



Die neue Schützenkönigin Christiane Kränzlein umrahmt von Knackwurstkönigin, Brezenkönig sowie den Scheibengewinnern hinten von links: Franz Mirbeth, Rudolf Schmid, Willi Betz, Rudolf Batz, Martin Kraus, Bernhard Rieger und Alexander Meier; vorne von links: Kerstin Zapf, Maria Polster, Christiane Kränzlein und Christian Brunner. Foto: Markus Hausmann

Johanna Brunner holte sich die von Konrad Zaigler zur Verfügung gestellte Scheibe ab.

Außerdem durfte sich Christa Riepl über den von Georg Hausmann und Rudolf Schmid über den von Franz Mirbeth gestifteten Geldpreis freuen. Die letzte Geburtstags-scheibe (gestiftet von Maria Polster) nahm Kerstin Zapf in Empfang.

Zu den diversen Scheiben wurden auch noch weitere Geld- und Brettelpreise bei

einem Preisschießen herausgeschossen. Hier setzte sich in abwechselnder Teiler-Ring-Wertung Gerhard Kraus mit einem 10,2-Teiler vor Maria Polster mit 193 Ringen durch, auf den weiteren Plätzen folgten Georg Polster, Martin Kraus und Ludwig Hausmann. Auch zwei Lichtgewehrschützen waren in diesem Jahr am Stand, hier setz-

te sich in einer gesonderten Wertung Leopold Rieger gegen Matilda Kränzlein durch.

Die Beteiligung lag mit insgesamt 45 Schützen auf Vorjahresniveau. Neben der traditionellen Königsproklamation wurden bei den Felsentorschützen auch die langjährigen und dem Verein treuen Mitglieder in einem ehrenvollen Rahmen für 20-, 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für 20-jährige Mitgliedschaft wurde Franz Mirbeth geehrt, für 25-jährige Mitgliedschaft dessen Sohn Florian Großhauser. Eine Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Elvira Herler und Anton Haunsberger. Bereits auf 50 Jahre Vereinstreue blickt Willi Betz zurück. Neben den Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit wurden auch die Vereinsmeister geehrt.

Hier konnte sich Stefan Hausmann in einem spannenden Finaleschießen mit 98,1 Ringen durchsetzen und sich somit den Titel des Gesamtvereinsmeisters sichern. Folgende Schützen sicherten sich den Titel in ihrer jeweiligen Klasse: Michael Rieger (Schüler A/m), Martin Kraus (Herren I), Kerstin Zapf (Damen I), Markus Hausmann (Herren II), Gerhard Kraus (Herren IV), Alois Kraus (Auflage Senioren III/m), Georg Polster (Auflage Senioren VI/m), Maria Polster (Auflage Senioren VI/w). *EK*

15 Gruppen ermitteln beim Preisschnalzen in Kinding ihre Sieger

Kinding – Nach dem Faschingsumzug am Sonntagmittag gab es wieder das traditionelle Preisschnalzen der Kindinger Fosanegl. Bei angenehmen äußeren Verhältnissen und vor vielen Zuschauern ging es auf dem Marktplatz über die Bühne.

An den Wettbewerben für Schüler, Jugendliche und Erwachsene beteiligten sich, wie

auch im Vorjahr, 15 Gruppen. Die Schüler traten in jeweils vier Zweier- und Dreiergruppen gegeneinander an. Bei den Paaren gewannen Raphael Seibert und Florian Weber aus Irfersdorf. Es folgte das Duo Valentin Hackner/Moritz Lindner aus Haunstetten vor Benedikt Albrecht und Thomas Miehl aus Hirnstetten. Beste Dreiergruppe

waren die Berg- und Tal-Schnalzer in der Besetzung Lukas Bauernfeind, Johannes Hiel und Korbinian Kienast. Den zweiten Platz belegte das Team Böhming 1 (Elias Makthan, Lorenz Neubauer und Marco Pöppel), gefolgt von der „Milch-schnitten-Mafia“ aus Kinding (Tim Ebeths, Valentin Mayer und Roman Netter).

Bei den Jugendlichen traten nur die „Vollgas-Knaller“ aus Hirnstetten (Lukas Baumeister, Felix Beck und Paul Miehl) an. Die Erwachsenen waren mit sechs Dreiergruppen vertreten. Den Sieg sicherte sich erneut die Gruppe Kinding 1. Dabei bewertete die Jury die Leistung von Willi Götzenberger, Markus Pickl und Thomas Sahliger mit

411 Punkten, sechs mehr als im Vorjahr. Mit 397 Zählern wurde das Trio Kipfenberg 1 (Andreas Jakob, Florian Kienast und Axel Neubauer) den zweiten Rang. In der Besetzung Andreas Engelhard, Matthias Engelhard und Dominik Zeitler brachte es die Mannschaft Kipfenberg 2 auf 392 Punkte und damit auf den dritten Platz. *nur*